

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Stephan Brandner, Nicole Höchst, Barbara Lenk und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 20/3310 –**

### Förderung eines Liebesbriefarchivs durch Bundesmittel

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e. V. (BdSt) kritisiert in seinem aktuellen BdSt-Sparbuch für den Bundeshaushalt 2022 (Bund der Steuerzahler Deutschland e. V., Juni 2022: Das BdSt-Sparbuch für den Bundeshaushalt 2022, S. 50) die Bundesförderung eines Archivs für Liebesbriefe.

Das Liebesbriefarchiv sei deutschlandweit das einzige Archiv seiner Art, heißt es auf dem Internetauftritt des Archivs (<https://liebesbriefarchiv.de/liebesbriefarchiv/vorstellung-liebesbriefarchiv/>). Es habe sich die „Bewahrung der einzigartigen Quelle privater und authentischer Liebesbriefe als wertvolles Zeugnis der Liebes- und Alltagskultur zur Aufgabe gemacht – eine Quelle, für die bis heute kein staatlicher Sammlungsauftrag“ (ebd.) existiere. So würde das Archiv dokumentieren, wie sich private Schriftlichkeit im Laufe der Zeit verändert hätte (ebd.).

Gegründet wurde das Archiv von der Sprachwissenschaftlerin Prof. Dr. Eva L. Wyss, die sich im Zuge ihrer Forschungsarbeiten mit Liebesbriefen befasste. Im Jahr 2013 zog das Liebesbriefarchiv mit einem damaligen Bestand von ca. 6 000 Briefen von Zürich nach Koblenz in die dortige Universitätsbibliothek um (ebd.). Mit dem 2021 gestarteten sogenannten Citizen-Science-Projekt „Gruß & Kuss – Briefe digital. Bürger\*innen erhalten Liebesbriefe“ werden Interessierte eingeladen, sich an der Erforschung und Digitalisierung des sogenannten Liebesbriefarchivs zu beteiligen (ebd.).

Der Bund der Steuerzahler Deutschland e. V. weist darauf hin, dass die Liebesbriefforschung nicht zu den Kernaufgaben des Bundes gehöre (vgl. aktuelles BdSt Sparbuch).

1. In welcher Höhe und seit wann fördert die Bundesregierung ein Liebesbriefarchiv?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Liebesbriefarchiv nicht als solches. Gefördert wird das Projekt des Liebesbriefarchivs „Gruß & Kuss – Briefe digital. Bürger\*innen erhalten Liebesbriefe“. Das Projekt ist eines von 15 Projekten, welche derzeit in der zweiten

BMBF Citizen Science Förderrichtlinie gefördert werden. Zuwendungsempfänger ist die Hochschule Darmstadt gemeinsam mit der Technischen Universität Darmstadt und der Universität Koblenz-Landau. Die Gesamtfördersumme beträgt 504.782,80 Euro. Das Projekt läuft vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2024.

2. Gehört die Liebesbriefforschung nach Ansicht der Bundesregierung zu den Kern- oder überhaupt zu den Aufgaben des Bundes (vgl. Vorbemerkung der Fragesteller)?

Wie begründet die Bundesregierung ihre Ansicht?

Der Förderentscheidung von 2020 lag folgende Einschätzung zu Grunde:

Das Bundesinteresse begründet sich in der innovativen und aktivierenden Involvierung von Bürgerinnen und Bürgern in wissenschaftliche Prozesse sowie in der Vermittlung der Ergebnisse von Wissenschaft und Forschung. Die Stärkung bürgerwissenschaftlicher Forschung ist erklärtes Ziel der Bundesregierung.

3. Gibt es konkrete Gründe für die Förderung des Liebesbriefarchivs durch die Bundesregierung, und wenn ja, welche?

Erwartet die Bundesregierung einen Mehrwert für die Bevölkerung durch die öffentliche Förderung des sogenannten Liebesbriefarchivs, und wenn ja, welche?

Das BMBF fördert das Liebesbriefarchiv nicht als solches. Gefördert wird das Projekt „Gruß und Kuss – Briefe digital. Bürger\*innen erhalten Liebesbriefe“.

Das Projekt „Gruß und Kuss“ soll dazu beitragen, im Bereich der Kultur- und Geisteswissenschaften neue Verfahren und Methoden der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern zu erforschen.

Bürgerforschende arbeiten zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern daran, schriftliches Kulturgut aus zwei Jahrhunderten zu digitalisieren und in die Zukunft zu überführen.

Hierdurch entsteht ein evidenzbasierter, öffentlicher Diskurs, insbesondere im Hinblick auf Sprache, Kommunikation und Kultur sowie auch zur Rolle der Digitalität in Forschung und Gesellschaft.

4. Wurden die Ergebnisse und Zwischenergebnisse der Arbeit des Projektes im Rahmen einer Überprüfung des Einsatzes der Fördergelder von der Bundesregierung bisher evaluiert, und wenn ja, welche Ergebnisse hatte die Evaluation?

Alle Projekte der zweiten BMBF Citizen Science Förderrichtlinie werden begleitend evaluiert. Zwischenergebnisse zu den Förderprojekten liegen noch nicht vor.

5. Wenn die Frage 4 verneint wurde, ist eine solche Evaluation geplant?
  - a) Wenn eine Evaluation nicht geplant ist, wieso ist dies nicht geplant?
  - b) Wenn eine Evaluation geplant ist, wann, in welchem Umfang, und durch wen wird die Evaluation durchgeführt?

Die Fragen 5 bis 5b werden im Zusammenhang beantwortet.

Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

6. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, welche Veranstaltungen durch die in der Vorbemerkung der Fragesteller genannte Institution durchgeführt wurden bzw. geplant sind (bitte ggf. einzeln auflisten)?

Bereits durchgeführte Veranstaltungen 2021 bis heute (Stand: 20. September 2022):

Andrea Rapp, Eva L. Wyss: „Liebesbriefe auf dem Jesuitenplatz“. „Gruß & Kuss“-Informationsveranstaltung der Technischen Universität Darmstadt und Universität Koblenz-Landau auf dem Jesuitenplatz in Koblenz (24. September 2021).

Andrea Rapp, Eva L. Wyss: „Liebesbriefe im Wandel. Das ‚Gruß & Kuss‘-Projekt stellt sich vor“. Informationsveranstaltung im Rahmen der Ausstellung HILDE ROTH. Eine Zeitreise durch Darmstadt 1950-1990 des Kunstforums der Technischen Universität Darmstadt auf dem Georg-Büchner-Platz (27. September 2021).

Andrea Rapp, Eva L. Wyss: „Digitale ‚Gruß & Kuss‘-Informationsveranstaltung mit ausgewählten weihnachtlichen Liebesbriefen“ im Rahmen des „Gruß & Kuss“-Projekts der Technischen Universität Darmstadt und Universität Koblenz-Landau (10. Dezember 2021).

Stefan Büdenbender, Lena Dunkelmann: „Digitaler Transkriptionsworkshop I. Erklärungen und Anleitungen zur Volltextgenerierung von Liebesbriefen mit Transkribus lite“ im Rahmen des „Gruß & Kuss“-Projekts der Hochschule Darmstadt und Universität Koblenz-Landau (22. Dezember 2021).

Stefan Büdenbender, Lena Dunkelmann: „Digitaler Transkriptionsworkshop II. Erklärungen und Anleitungen zur Volltextgenerierung von Liebesbriefen mit Transkribus lite“ im Rahmen des „Gruß & Kuss“-Projekts der Hochschule Darmstadt und Universität Koblenz-Landau (14. Januar 2022).

Nadine Dietz, Lena Dunkelmann: „Bürgerwissenschaftliche Forschungsthemen – die ‚Gruß & Kuss‘-Themencluster.“ Wissenschaftlich moderiertes Stelldichein zur bürgerwissenschaftlichen Liebesbriefforschung im Rahmen eines digitalen Projektworkshops der Technischen Universität Darmstadt und Universität Koblenz-Landau (17. Februar 2022).

Nadine Dietz, Lena Dunkelmann: „Digitaler Transkriptionsworkshop III. Erklärungen und Anleitungen zur Volltextgenerierung von Liebesbriefen mit Transkribus lite“ im Rahmen des „Gruß & Kuss“-Projekts der Technischen Universität Darmstadt und Universität Koblenz-Landau (11. Mai 2022).

Andrea Rapp, Eva L. Wyss: Liebesbriefe auf dem Friedensplatz. Öffentliche Lesung im Rahmen des „Gruß & Kuss“-Projekts der Technischen Universität Darmstadt und Universität Koblenz-Landau zu Liebesbriefen aus Kriegszeiten anlässlich des Ukraine-Kriegs auf dem Darmstädter Friedensplatz (10. Juni 2022).

„Gruß & Kuss“-Stelldichein – Bürgerwissenschaftlicher Workshop der Technischen Universität Darmstadt mit Kaffee, Kuchen und Liebesbriefen im Darmstädter See you Café (9. Juli 2022).

Liebesbriefstammtisch: Kosenamen in Liebesbriefen. Erster bürgerwissenschaftlicher Liebesbriefstammtisch im Rahmen des „Gruß & Kuss“-Projekts der Technischen Universität Darmstadt und Universität Koblenz-Landau im Schlossgarten Darmstadt (3. August 2022).

Andrea Rapp: Gruß & Kuss. Zeit für Liebesbriefe. Projektvorstellung „Gruß & Kuss – Briefe digital. Bürger\*innen erhalten Liebesbriefe“ beim Meenzer Science Schoppe der Stadt Mainz im Garten des Instituts für Europäische Geschichte (10. August 2022).

Nadine Dietz, Lena Dunkelmann: „Digitaler Transkriptionsworkshop IV. Erklärungen und Anleitungen zur Volltextgenerierung von Liebesbriefen mit Transkribus lite“ im Rahmen des „Gruß & Kuss“-Projekts der Technischen Universität Darmstadt und Universität Koblenz-Landau (17. August 2022).

Liebesbriefstammtisch: Liebesbriefe in Kurrent. Zweiter bürgerwissenschaftlicher Liebesbriefstammtisch im Rahmen des „Gruß & Kuss“-Projekts der Technischen Universität Darmstadt und Universität Koblenz-Landau in Darmstadt und Koblenz (14. September 2022).

Geplante Veranstaltungen 2022:

Lange Nacht der Liebesbriefe in Koblenz (24. September 2022)

Geplante Veranstaltungen 2023:

Design-Thinking-basierte Workshops, bezogen auf Projektjahr 3

Geplante Veranstaltungen 2024:

März 2024: Abschlussveranstaltung

7. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, welche Publikationen durch die in der Vorbemerkung der Fragesteller genannte Institution veröffentlicht wurden bzw. veröffentlicht werden sollen (bitte ggf. einzeln auflisten)?

Erschienene Publikationen oder im Erscheinen:

Hastik, Canan; Rapp, Andrea; Wyss, Eva L. (in Vorbereitung/2022): Liebesbriefe in sozialen Netzen des 19. und 21. Jahrhunderts. In: Markus Bernauer, Selma Jahnke, Frederike Neuber und Michael Rölcke (Hrsg.): Soziales Medium Brief. BBAW, Berlin.

Andrea Rapp, Tabea Töpfer, Leonie Weiß (Hrsg.): Let's Talk About Love. Das Liebesbriefarchiv in der forschungsnahen Lehre. Digital Philology | Working Papers in Digital Philology 3 (im Erscheinen).

Stefan Büdenbender, Melanie Seltmann, Jonathan Baum: Handwritten Text Recognition for heterogeneous collections? The Use Case Gruß & Kuss, TEI Conference 2022, Newcastle University (im Erscheinen).

Publikationen in Vorbereitung, in Arbeit oder in Überarbeitung:

Reclam-Buchprojekt (in Vorbereitung)

Workingpaper: Büdenbender, Stefan; Seltmann, Melanie (in Vorbereitung/2022):

Transkriptionsumgebungen kontrastiv – Methoden wissenschaftlicher Aufbereitung von Liebesbriefen im Citizen-Science-Projekt Gruß & Kuss sowie im Liebesbriefarchiv.

Dietz, Nadine; Dunkelmann, Lena (in Überarbeitung/2022): „Liebesbriefe kategorisieren – die ‚Gruß & Kuss‘-Themencluster mit 7 Liebesbriefbeispielen“. In: Liebesbriefarchiv.

Rapp, Andrea; Wyss, Eva L. (in Vorb./2022): Sprache in sozialen Medien. Dynamiken der Hybridisierung zwischen Medialität und Materialität. In: Abendroth-Timmer, Dagmar/Berneiser, Tobias/Koch, Christian/Thörle, Britta (Hrsg.): Dynamiken von Mehrsprachigkeit im digitalen öffentlichen Raum Dynamics of Multilingualism in the Digital Public Sphere. Philologie im Netz (<http://web.fu-berlin.de/phin/>).

Wyss, Eva L. (2022): Auf dem Weg zu einer digitalen Forschungsplattform: das Liebesbriefarchiv. In: Katharina Jacob/ Michael Bender (Hrsg.) „Digitales Forschen. Daten – Werkzeuge – Methoden“. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes. Paderborn: Vandenhoeck & Ruprecht unipress Verlag.





